

Odysseus gelangte erst nach zehnjährigen Irrfahrten in seine Heimat zurück, wo seine treue Gattin Penelope, sein Sohn Telemach und sein alter Vater Laertes den längst Totgeglaubten mit der größten Herzlichkeit aufnahmen. (Seite 17—26.)

**7. Homer.** Die Sage von dem Trojanischen Kriege hat Homer, der bedeutendste Dichter der Griechen, in einem großen Epos bearbeitet. Dieses Epos heißt *Ilias*. In einem andern Epos, der *Odyssee*, schildert er die Heimkehr des listigen Odysseus. Diese beiden Dichtungen waren bei den Griechen so beliebt, daß auf allen Festen längere Stellen aus ihnen vorgetragen wurden; in der Schule benutzte man sie als Lehr- und Lesebuch.

Homer soll etwa um das Jahr 1000 vor Christi Geburt gelebt haben. Seine Werke schildern griechisches Leben und griechische Anschauungen der alten Zeit.

### III. Einzelne Szenen aus der *Ilias*.

**1. Agamemnon und Achilles.** In einem Kampfe hatten die Griechen über die Trojaner gesiegt und große Beute gemacht. Viele Trojaner und Trojanerinnen waren gefangen worden, darunter zwei Jungfrauen, Chryseis und Briseis. Wie die übrige Beute, so wurden auch die Gefangenen verteilt: Agamemnon erhielt Chryseis, Achilles Briseis. Der Vater der Chryseis war ein alter Priester des Apollo. Er hieß Chryses. Dieser kam zum Zelte des Agamemnon, um seine Tochter für ein Lösegeld loszukaufen. Agamemnon verweigerte dies. Da betete Chryses zu Apollo, er möge das griechische Heer strafen. Apollo kam mit Bogen und Pfeilen und tötete viele Griechen. Der griechische Seher Kalchas erklärte, das Verderben werde nicht eher aufhören, bis Agamemnon dem Chryses die Tochter ohne Lösegeld zurückgegeben habe. Agamemnon verstand sich ungern dazu. Dafür ließ er die Briseis aus dem Zelte des Achilles mit Gewalt in sein Zelt führen. Darüber zürnte Achilles heftig und beteiligte sich nicht mehr am Kampfe. Dadurch errangen die Trojaner unter Hektors Anführung manchen Sieg. Das griechische Heer war in großer Gefahr. Trotzdem ließ sich Achilles durch keine Bitten bewegen, das griechische Lager zu verteidigen. Schließlich erlaubte er, daß sein Freund Patroklos, der immer bei ihm war, in den Kampf gegen die Trojaner zöge, und legte ihm seine eigne Rüstung an. Die Trojaner glaubten, Achill stürme gegen sie heran; sie zogen sich zurück; sogar Hector floh anfangs. Bald aber erkannte er den Irrtum, erneuerte die Schlacht und tötete Patroklos. Durch den Tod des Freundes aufs tiefste bewegt, war Achill nicht abgeneigt, sich mit Agamemnon auszusöhnen, wenn dieser ihm die Briseis zurückgäbe. Agamemnon tat dies, und Achill nahm nun wieder am Kampfe teil.